

# Als ob der Sommer nie zu Ende geht Picknick en blanc im Kurpark



Schon zum zweiten Mal tagten die Freunde des Picknicks in Weiß im Königsteiner Kurpark.

Foto: Kowollik

**Königstein** (dea) – Nachdem der ursprüngliche Termin des Picknicks sprichwörtlich ins Wasser gefallen war, ging der simple Plan, den Event automatisch um eine Woche zu verschieben, voll auf. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich all diejenigen, die weder Kosten, Ideen noch Mühen gescheut haben, um an diesem wunderschönen Tag mit Gleichgesinnten ein Gefühl der Leichtigkeit und Sorglosigkeit erleben zu können. Die Anregung zu diesem einzigartigen Event kam auch dieses Mal wieder von dem Verein Königsteiner Gala e.V. Aufgrund der hohen Akzeptanz des letztjährigen Treffens hatten Rainer Möller und Tina Tonsen am Konzept nichts geändert und wieder nur den Rahmen festgelegt. „Ort und Zeitpunkt waren vorgegeben“, so der 2. Vorsitzende Rainer Möller, „aber wer mit welchem Aufwand hier erscheint, das ist allein seine Sache. Nur weiß muss es sein.“

Knapp 60 Picknickfreunde haben sich dieses Jahr eingefunden, „um ein Stück Königstein in Königstein zu leben“, wie Rainer Möller formuliert. Er ist wie alle anderen auch froh über eine solch einzigartige Abwechslung, die mit wenig organisatorischem Aufwand und keinem finanziellen Risiko punktet. Doch Rainer Möller sieht die Akzeptanz des Treffens auch realistisch: „Für viele ist es zu anstrengend, der eigene Eventmanager zu sein. Vieles muss vorher geplant und auch zum Teil extra gekauft werden. Wer als Mann keine weiße Hose hat, ist schon raus. Allerdings haben wir außer der Vorgabe ‚Weiß‘ keinen Dresscode.“ Ob leger oder schick, darf jeder selbst entscheiden. Wohlfühlen steht hier an erster Stelle. Einen weiteren großen Unterschied zu anderen kommerziellen Veranstaltungen fasst Möller so zusammen: „Hier gibt es nichts zu kaufen, sondern nur etwas zu geben.“ Wer das erste Picknick en blanc mitgemacht hatte, weiß, dass die Spendengelder eingesammelt würden, auch dieses Jahr wieder an den „Weißen Ring“ und zu 50 Prozent an den Verein „Bärenherz“ in Wiesbaden

um schwerstkranke sterbende Kinder und Jugendliche. Wohl wissend, dass mit dem Picknick ein Stück Dekadenz zelebriert wird, möchte man doch seinen Beitrag leisten, um wenigstens finanzielle Not etwas lindern zu können. Doch nicht nur Königsteiner haben den Weg in den Kurpark gefunden, Dank des hervorragend funktionierenden E-Mail-Verteilers von Tina Tonsen kamen die weitesten Gäste aus Leeheim. Hier hat man einen 60. Geburtstag und einen 30-jährigen Hochzeitstag zum Anlass genommen, den Picknickgedanken auf die Spitze zu treiben. Das Familiensilber kam ebenso zum Vorschein wie Kupfercents auf der Spitzentischdecke, die die Wespen vertreiben sollten. Silberkandelaber, brennende weiße Kerzen, weiße Servietten, Trauben, Pastete, Tomate-Mozarella, aber auch Deftiges, wie ein Schwartenmagen und Hausmannskost in Form von selbstgemachtem Kartoffelsalat und köstlichen Frikadellen wurden aufgetischt.

Zu feiern gab es auch etwas am Tisch von Rainer Möller selbst. Seine Frau Annette hatte nämlich Geburtstag, und Champagner und Sekt in schicken Kühlern warteten darauf, geköpft zu werden. Musikalisch wurde mit schöner Chill-out-Musik die Leichtigkeit des Daseins perfekt untermalt. Doch es gab noch eine Überraschung. Da die Red Hot Hottentots aus Termingründen nicht kommen konnten, erklärte sich – wie letztes Jahr auch – P.J. Callinan, der irische Barde – spontan bereit, irische Volksweisen mit der Gitarre (die er übrigens immer mit dabei hat) live und umsonst zu performen. Er ist sicher einigen Königsteinern durch Auftritte im Altstadtstübchen und letztes Jahr beim Burgfest bekannt. Auch dieses Jahr können ihn seine Fans und solche, die es werden wollen, wieder beim Burgfest erleben. Das Schlusswort hat hier Rainer Möller, da die 1. Vorsitzende Tina Tonsen bereits im Auftrag der Königsteiner Gala auf dem Weg zur Burg war: „Wer hier nicht kommt, hat was verpasst.“

Die Fotos dieser Initiative sind zu sehen unter